

**BERICHT**

**Stabsstelle**

Qualität in Studium und Lehre

Bochum · 23.09.2020

# Befragung zur Digitalisierung in Studium und Lehre im Sommersemester 2020

Zentrale Ergebnisse (Kurzbericht)

# Autoren

## **Präsidium**

Bereich Studium und Lehre

Prof. Dr. Sven Dieterich  
Vizepräsident Studium und Lehre

## **Stabsstelle**

Qualität in Studium und Lehre

Rüdiger Hoßfeld M.Sc.

## **Stabsstelle**

Qualität in Studium und Lehre

Mirko Felchner M.A.

# Inhalt

<b>1 Hintergrund der Befragung</b>	<b>4</b>
<b>2 Zusammenfassung der Ergebnisse</b>	<b>5</b>
2.1 Home-Learning/Home-Teaching	5
2.2 Digitale Lehre im Sommersemester 2020	7
2.3 Weiterentwicklung digitaler Lehre	10
<b>3 Anhang</b>	<b>12</b>
3.1 Abbildungsverzeichnis	12

# 1 Hintergrund der Befragung

Im Sommersemester (SoSe) 2020 musste durch die COVID-19-Pandemie die Lehre an der Hochschule für Gesundheit (hsg Bochum) weitestgehend digital angeboten werden. Aufgrund dieser unerwarteten Veränderung wurde ergänzend zur im SoSe 2020 fakultativ stattfindenden Modulevaluation eine Studierenden- und Lehrendenbefragung durchgeführt.

Die regelmäßige Befragung von Studierenden im Rahmen der Lehrevaluation ist ein wichtiger Bestandteil der Qualitätsentwicklung der Studiengänge an der hsg Bochum. Die vorliegende Studierenden- und Lehrendenbefragung zur Digitalisierung in Studium und Lehre stellt in dieser Routine einen Sonderfall dar, um die Qualität des digitalen Semesters detailliert erfassen zu können. Hierzu wurden mit der Unterstützung der E-Learning-Koordinator\*innen und der Dekanate der Hochschule zwei komplementäre Fragebögen entwickelt.

Da auch im nachfolgenden Wintersemester 2020/2021 nur eingeschränkt Präsenzlehre stattfinden kann, sollen die erhobenen Daten auch dazu dienen, aus den Erfahrungen der Studierenden und Lehrenden zu lernen und auf diese Weise die Qualität des Lehrangebots weiter zu entwickeln.

Insgesamt haben sich im Befragungszeitraum vom 16.07. bis zum 13.08.2020 296 Studierende der Hochschule für Gesundheit an der Studierendenbefragung beteiligt. Damit konnte eine Gesamt-Rücklaufquote von 20% erreicht werden. Die befragten Studierenden sind zumeist weiblich (89%). Der weitere Teil der Befragten ist männlich (9%), oder möchte sein Geschlecht nicht angeben (2%). Drei Viertel der Befragungsteilnehmer\*innen (74%) ist den Altersgruppen 20-22 Jahre (34%), 23-25 (22%) und 26-30 (18%) zuzuordnen. Gut ein Drittel der befragten Studierenden befand sich zum Befragungszeitpunkt im zweiten Fachsemester (36%). Die weiteren Befragten befanden sich meist im vierten (21%) oder sechsten (17%) Fachsemester. Die überwiegende Zahl der Befragten studierte in Studiengängen des Departments Department für Angewandte Gesundheitswissenschaften (n=165). Aus den Studiengängen des Departments of Community Health haben sich 93 Studierende und aus denen des Departments für Pflegewissenschaft 34 Studierende an der Befragung beteiligt.

An der Lehrendenbefragung beteiligten sich im oben genannten Befragungszeitraum insgesamt 49 Lehrende der hsg Bochum, womit bei einer Grundgesamtheit von 90 eingeladenen Lehrenden eine Gesamt-Rücklaufquote von 54 % erreicht wurde. Der größte Teil der Befragten lehrt (hauptsächlich) im Department für Angewandte Gesundheitswissenschaften (n=27). Weitere 13 Befragte lehren (hauptsächlich) im Department of Community Health (n=7) oder im Department für Pflegewissenschaft (n=6). Insgesamt haben 32 Professor\*innen, 11 wissenschaftliche Mitarbeiter\*innen und 4 Lehrkräfte für besondere Aufgaben an der Befragung teilgenommen. Die befragten Lehrenden sind mehrheitlich weiblich (59%) und über die Hälfte der 49 Befragungsteilnehmer\*innen ist den Altersgruppen 40-49 Jahre (31%) und >50 Jahre (24%) zuzuordnen.

Da die beiden Befragungen auf Gesamthochschulebene stattfanden, gibt es verschiedene Berichtsformen, die sich mit den generierten Ergebnissen auseinandersetzen. Um die Potentiale in einzelnen Studienbereichen der Hochschule erkennen und nutzen zu können, wurden spezifische Einzelberichte auf Department- und Studiengangebene (Voraussetzung:  $n \geq 5$ ) erstellt und den Departmentleitungen zur Verfügung gestellt. Die Befragungsergebnisse werden darüber hinaus in einen Entwicklungsbericht mit Input aus den drei Departments einfließen und sowohl auf gesamthochschulischer Ebene als auch auf Ebene der Departments und Studienbereiche besprochen.

Im hier folgenden Kurzbericht werden nun wesentliche quantitative Ergebnisse auf Gesamthochschulebene referiert, um allen Interessensgruppen der hsg Bochum und der Öffentlichkeit einen kompakten Gesamteindruck des abgelaufenen digitalen SoSe 2020 zu vermitteln. Hierzu wird eine kurze Zusammenfassung wesentlicher Ergebnisse zu drei Befragungsfeldern (Home-Learning/Home-Teaching, Digitale Lehre und Weiterentwicklung digitaler Lehre) gegeben, die durch graphische Darstellungen aus beiden Befragungssträngen ergänzt wird.

# 2 Zusammenfassung der Ergebnisse

## 2.1 Home-Learning/Home-Teaching

Bei der Bewertung des Home-Learning zeigen die Ergebnisse, dass ein großer Anteil der Studierenden in der ungewohnten Situation des SoSe 2020 mit den Anforderungen im Studium ebenso gut zurechtkam (44%), wie bei einer "normalen" Lehrsituation in früheren Semestern [Abbildung 1]. Ein knappes Drittel der Studierenden stimmt hier teilweise zu (31%) und bei einem Viertel der Studierenden traf dies eher nicht (19%) oder überhaupt nicht (6%) zu.

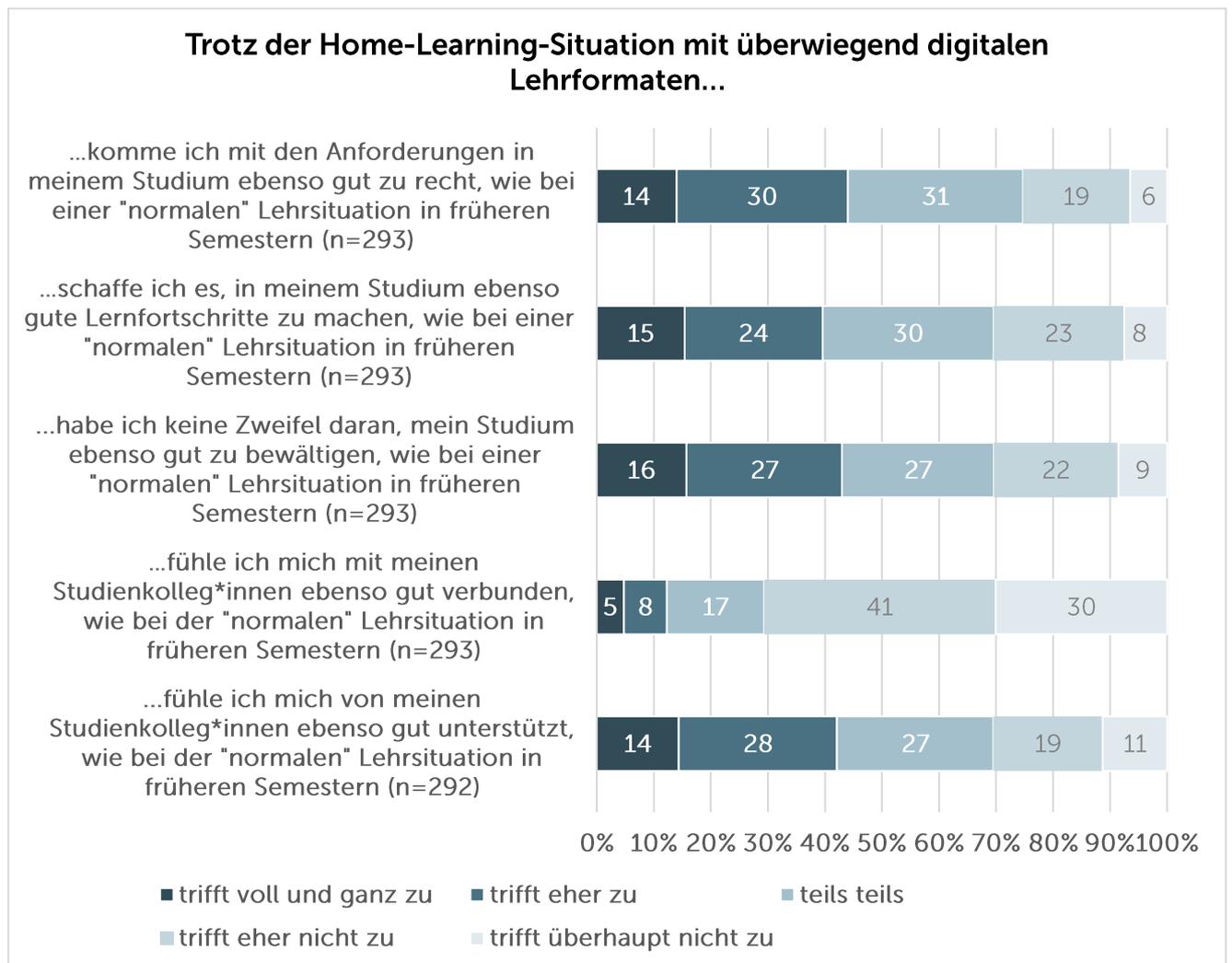


Abbildung 1 – Home-Learning-Situation (Studierende)

Ein ähnliches Bild zeigt sich bei der Bewertung der eigenen Lernfortschritte und dem Zweifeln daran, dass Studium ebenso gut bewältigen zu können, wie in vorherigen „normalen“ Semestern. Entsprechend der vollständigen Umstellung auf ein Lernen in Distanz zeigen die Ergebnisse zudem, dass sich gut zwei Drittel der Studierenden (71%) im Vergleich zu regulären Präsenzsemestern in der Home-Learning-Situation mit den Studienkolleg\*innen weniger gut verbunden fühlten. Dennoch berichten gut 40% der Befragten, sich von den Studienkolleg\*innen ebenso gut unterstützt gefühlt zu haben, wie in früheren Semestern. Während das Fehlen angemessener technischer Geräte nur bei wenigen Studierenden eine Herausforderung darstellt (8%), erschweren scheinbar häufiger andere technische Einschränkungen (z.B. langsames Internet) (24%) und vor allem das Fehlen eines ungestörten Arbeitsplatzes (30%) das Studieren aus dem „Homeoffice“ [Abbildung 2].

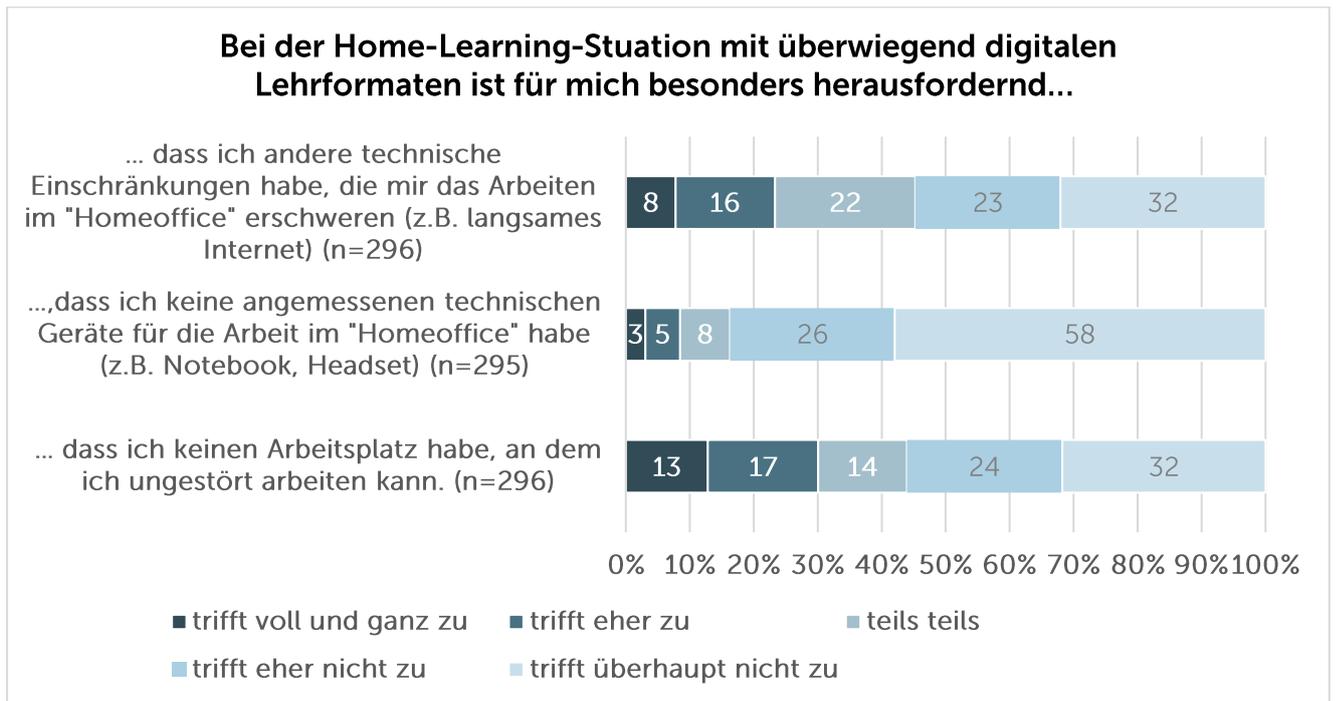


Abbildung 2 - Herausforderungen der Home-Learning-Situation (Studierende)

Den Lehrenden der hsg Bochum ist nach eigener Aussage die Durchführung der Lehre aus dem „Homeoffice“ im SoSe 2020 mehrheitlich gut gelungen. Zwei Drittel (64%) gaben an, dass die Durchführung vor dem Hintergrund der damit verbundenen besonderen Herausforderungen sehr gut oder gut gelungen ist [Abbildung 3]. Fast alle restlichen Befragten berichten, dass Ihnen die Lehre mittelmäßig gut gelungen ist (34%).

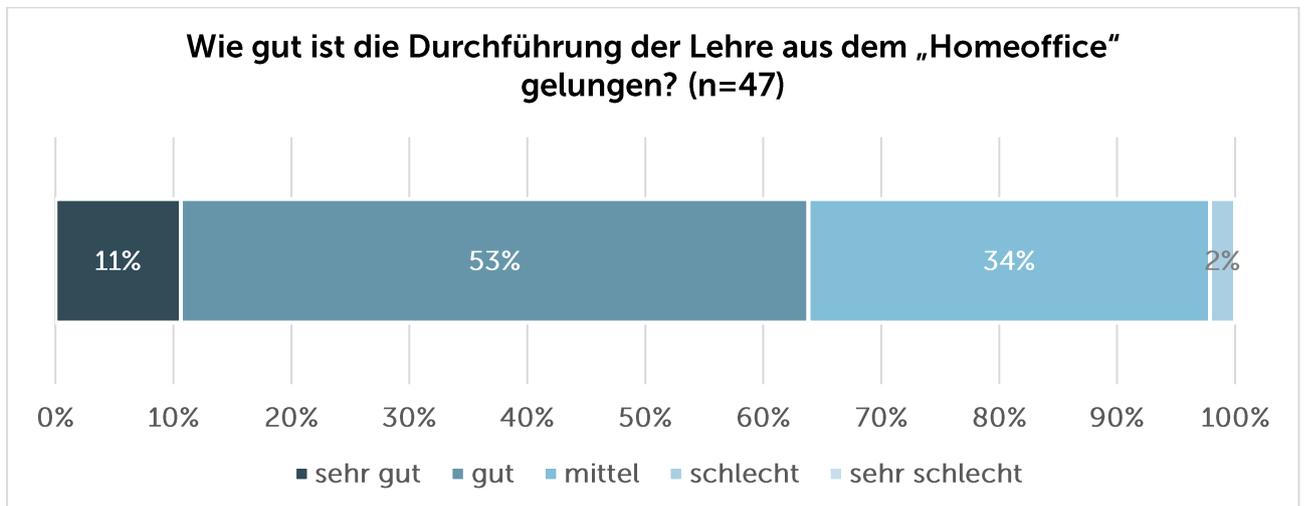


Abbildung 3 - Bitte beurteilen Sie wie gut Ihnen die Durchführung der Lehre aus dem „Homeoffice“ vor dem Hintergrund der damit verbundenen besonderen Herausforderungen insgesamt gelingt? (Lehrende)

Die besonderen Herausforderungen der Home-Teaching-Situation lagen bei drei Viertel der befragten Lehrenden in der Intensivierung der Lehrbelastungen infolge weiterer dienstlicher Anforderungen im "Homeoffice" (z.B. Mailaufkommen) [Abbildung 4]. Zwei Drittel der Befragten berichten von sonstigen Herausforderungen (64%), die laut der Freitextantworten v.a. in den Feldern Vereinbarung von Homeoffice und Familienleben/Kinderbetreuung, eingeschränkten Kommunikationsmöglichkeiten mit Studierenden, Kolleg\*innen und Mitarbeiter\*innen sowie fehlender ergonomischer Ausstattung (Stuhl, Tisch, großer Bildschirm, etc.) lagen. Wie die Studierenden berichten auch 30% der Lehrenden, dass das Fehlen eines ungestörten Arbeitsplatzes eine besondere Herausforderung darstellt. Zudem schätzt ein Großteil der befragten Lehrenden den Aufwand zur Vorbereitung und Durchführung Ihrer – digitalen – Lehre viel höher

(45%) oder zumindest etwas höher (45%) ein, als in vorherigen Präsenzsemestern. 10% der Befragten berichten, dass der Aufwand im Vergleich zu vorherigen Semestern in etwa gleichgeblieben ist.

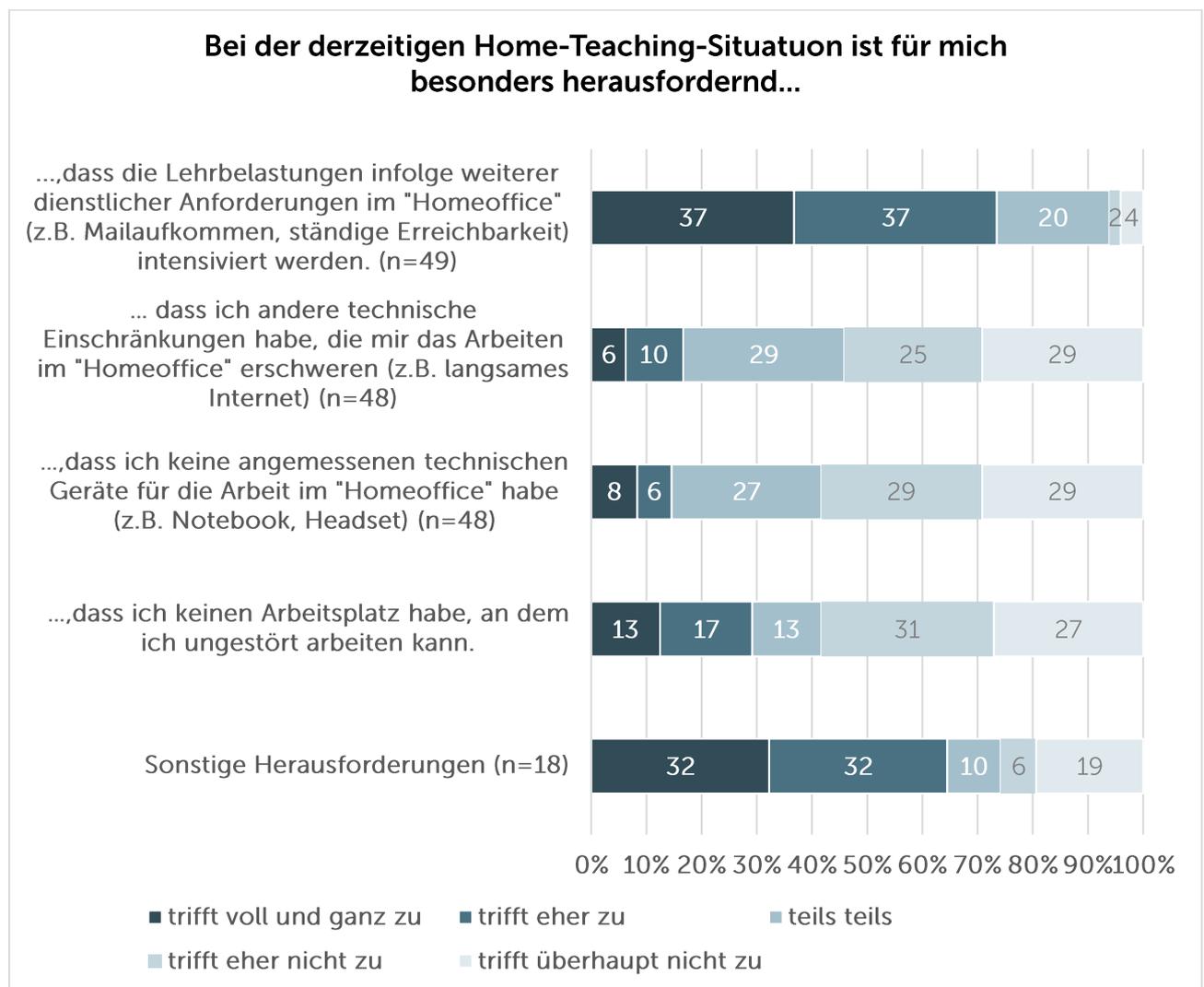


Abbildung 4 – Herausforderungen der Home-Teaching-Situation (Lehrende)

## 2.2 Digitale Lehre im Sommersemester 2020

Die Vorerfahrungen mit digitalen Lehrformaten zeigen bei den Studierenden ein heterogenes Bild. Während gut 37% der Studierenden nach eigener Einschätzung bereits vor dem digitalen SoSe 2020 über sehr viel oder viel Erfahrung in diesem Bereich verfügte, starteten 42% der Befragten mit etwas oder ohne nennenswerte Vorerfahrungen in das digitale Semester. Etwa ein Fünftel gab an aus den Vorsemestern über mittelmäßig ausgeprägte Vorerfahrungen zu verfügen. Dennoch kamen knapp zwei Drittel der Studierenden mit den im SoSe 2020 verwendeten digitalen Lehr- und Lernformen gut zurecht [Abbildung 5]. Jeder Neunte Studierende gibt an, dass dies eher nicht (9%) oder gar nicht (2%) zutraf. Etwa die Hälfte der Studierenden (47%) fühlte sich von den Lehrenden bei den verwendeten digitalen Lehr- und Lernformen gut unterstützt. Bei 39% der Befragten traf dies zumindest teilweise zu.

Laut den Erfahrungen der Studierenden wurden im SoSe 2020 vor allem die digitalen Lehrformate Online-Vorlesungen (79%), Vorlesungsaufzeichnungen (69%) und interaktive Online-Seminare (56%) angeboten. Seltener waren Online-Übungen (41%) und Online-Tutorien (23%) [Abbildung 6]. Als Unterstützung der Online-Formate wurden laut den Studierenden vor allem Videokonferenzsysteme (98%), die Lernplattform Moodle (Forum, 87% und Umfrage, 23%) sowie die die Campuscloud Sciebo (22%) genutzt.

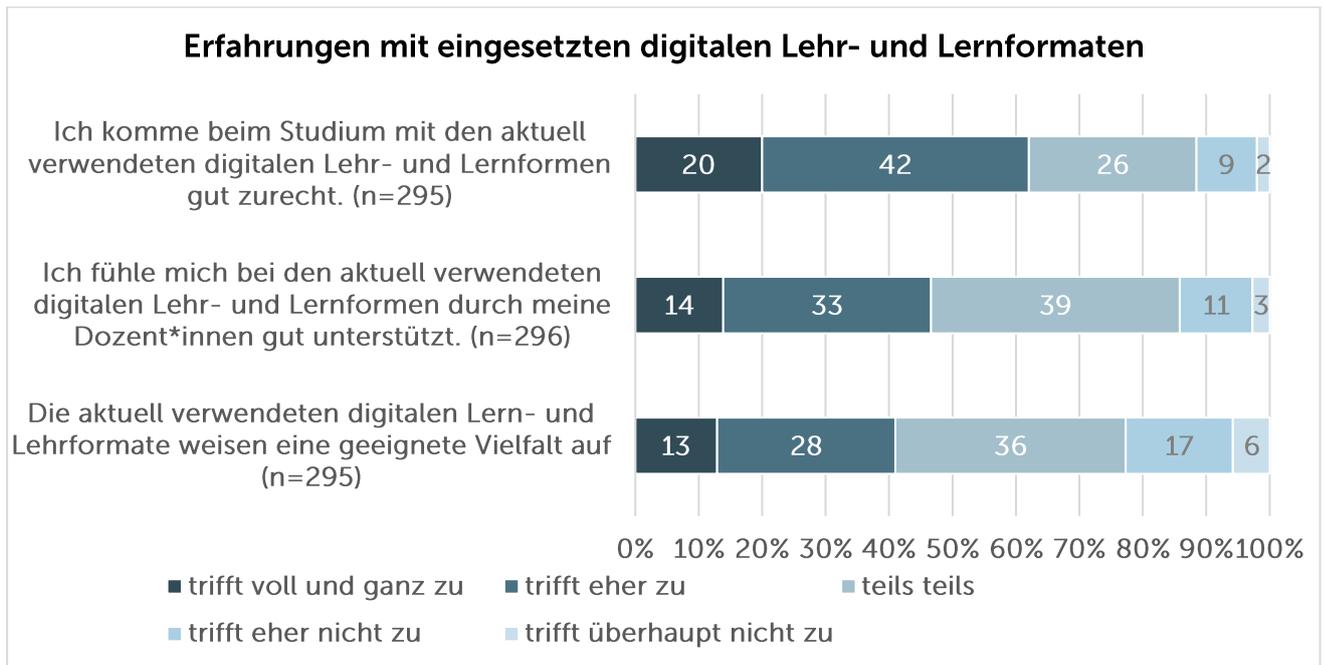


Abbildung 5 - Was sind Ihre allgemeinen Erfahrungen bezüglich der derzeit eingesetzten digitalen Lehr- und Lernformen? (Studierende)

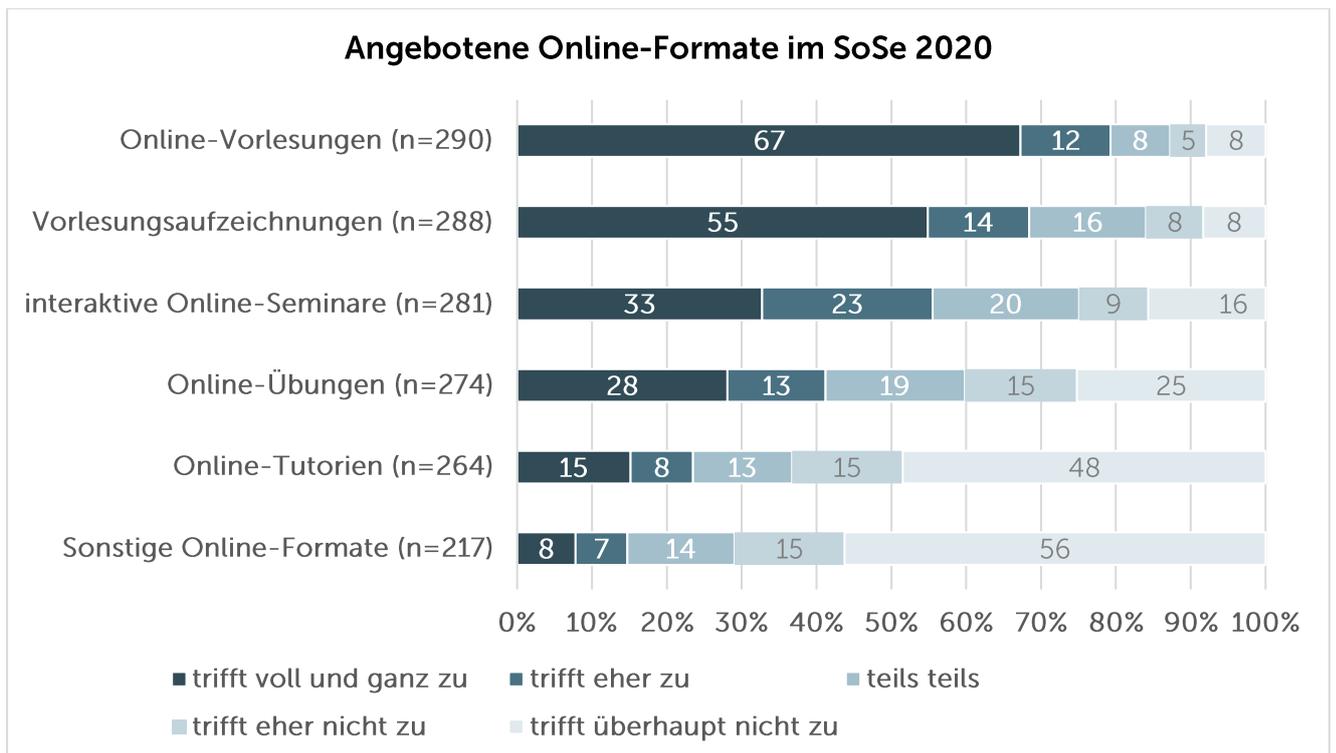


Abbildung 6 - Die folgenden Online-Formate wurden mir im Sommersemester 2020 angeboten (Studierende)

Die technischen Rahmenbedingungen der digitalen Lehre werden von zwei Drittel der Studierenden insgesamt als sehr gut (11%) oder gut (54%) beurteilt [Abbildung 7]. Nur 5% der Befragten empfinden diese als schlecht oder sehr schlecht. Die Transparenz von Anforderungen und Lernzielen innerhalb der digitalen Lehrangebote (43%), die Möglichkeiten zum digitalen fachlichen Austausch unter Studierenden (39%) und die Zuverlässigkeit und Häufigkeit von digitalem Feedback durch die Lehrenden (38%) bewerten die Studierenden etwas seltener als (sehr) gut, wobei die Befragten auch hier die Rahmenbedingungen der digitalen Lehre nur zu einem geringen Teil als schlecht oder sehr schlecht einschätzen.

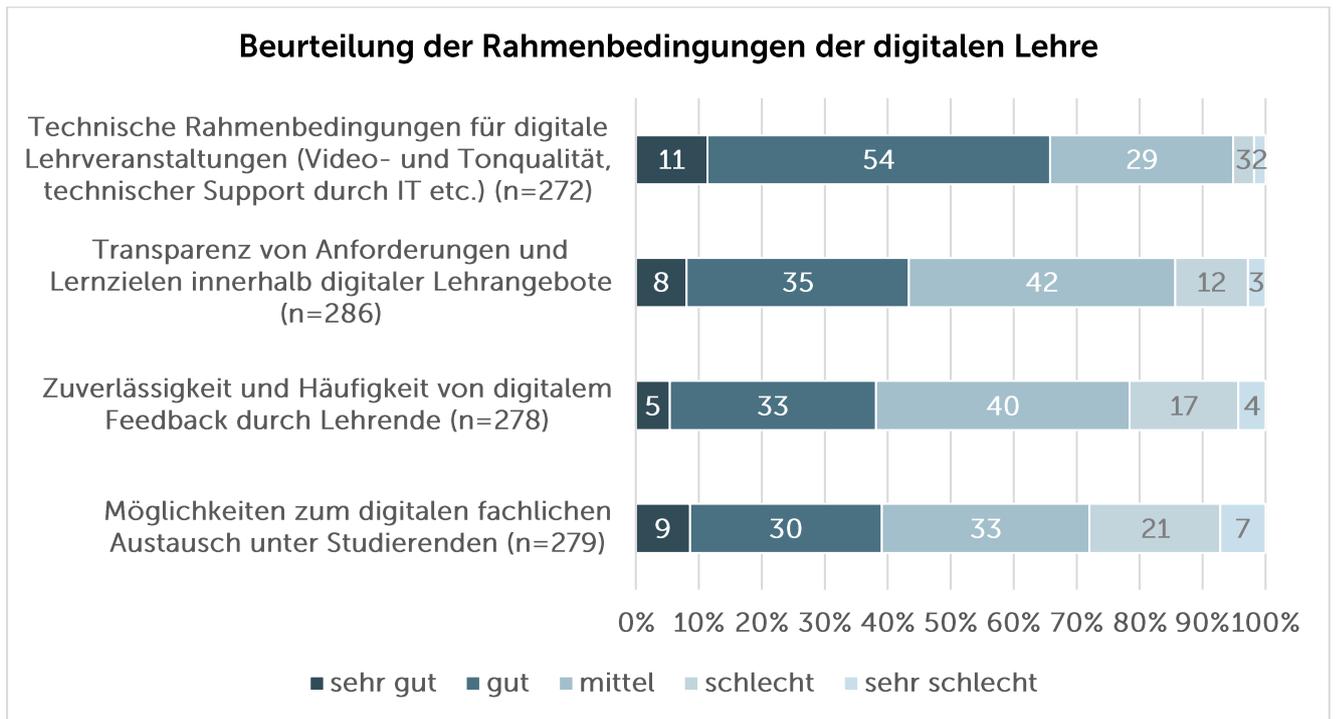


Abbildung 7 - Bitte beurteilen Sie die Rahmenbedingungen der digitalen Lehre in Ihrem Studienprogramm während des SoSe 2020 (Studierende)

Die Lehrendenbefragung bestätigt die Ergebnisse der Studierendenbefragung bzgl. des Angebots an digitalen Lehrformaten im SoSe 2020. Die befragten Lehrenden geben an im digitalen Semester vor allem Online-Vorlesungen (89%), die Aufzeichnung von Vorlesungen (79%) und interaktive Online-Seminare (76% angeboten zu haben [Abbildung 8]. Von knapp zwei Drittel der Befragten wurden den Studierenden darüber hinaus Online-Übungen (64%) angeboten. Zur Umsetzung nutzten die Lehrenden vor allem Videokonferenzsysteme (92%) und die Moodle-Formate Forum (88%) und Umfrage (41%). Deutlich über die Hälfte der Lehrenden gibt zudem an, die Campuscloud Sciebo zur Unterstützung der Online-Formate verwendet zu haben (59%), während dies nur von knapp einem Viertel der Studierenden als genutzttes Unterstützungswerkzeug angegeben wird.

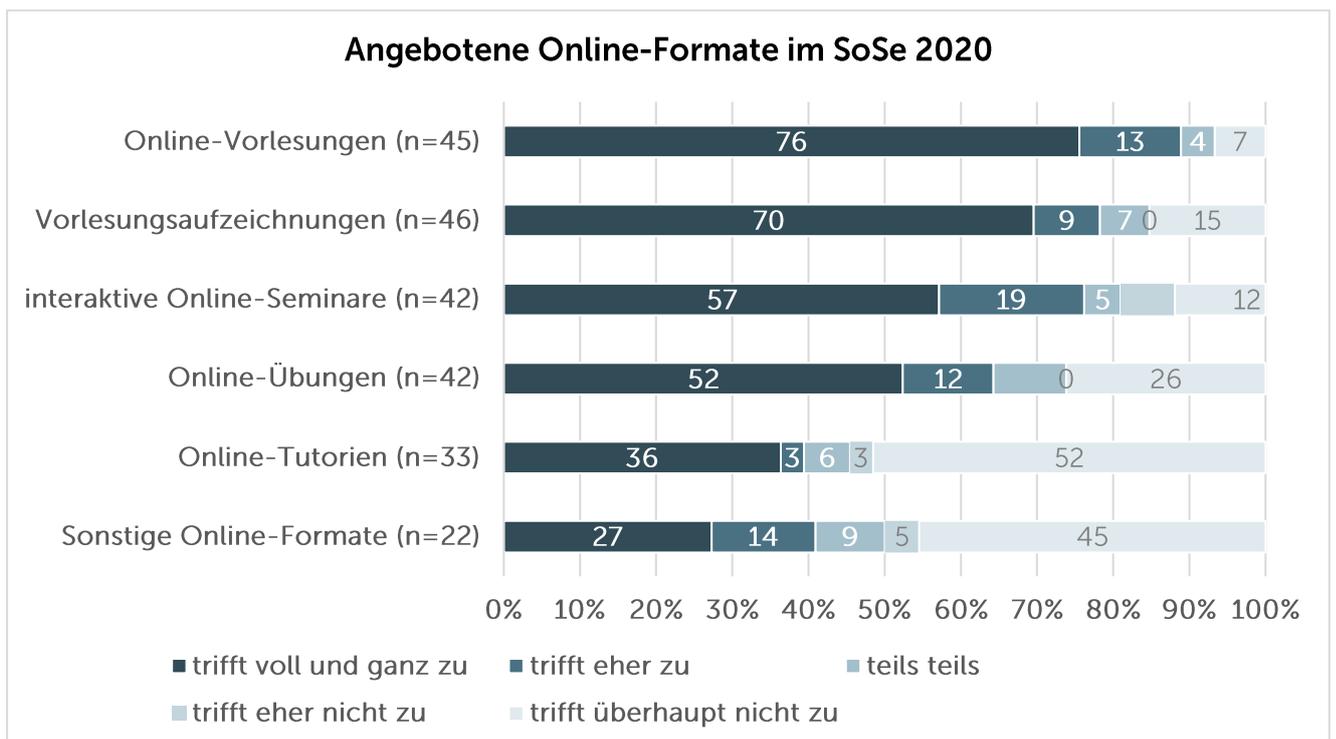


Abbildung 8 - Die folgenden Online-Formate wurden von mir im Sommersemester 2020 angeboten (Lehrende)

## 2.3 Weiterentwicklung digitaler Lehre

Im Hinblick auf die Weiterentwicklung der digitalen Lehre an der hsg sehen die befragten Studierenden am häufigsten Handlungsbedarf bei der Beratung und Begleitung von digitalen Lehr- und Lernangeboten (57%), bei Schulungs- und Qualifizierungsmöglichkeiten im Bereich digitaler Medien (48%) und in Bezug auf Softwarelizenzen (42%) [Abbildung 9]. Einen Handlungsbedarf in Hinblick auf den Medientechnischen Support (31%) und die Medientechnische Ausstattung (28%) sehen hingegen deutlich weniger der befragten Studierenden.

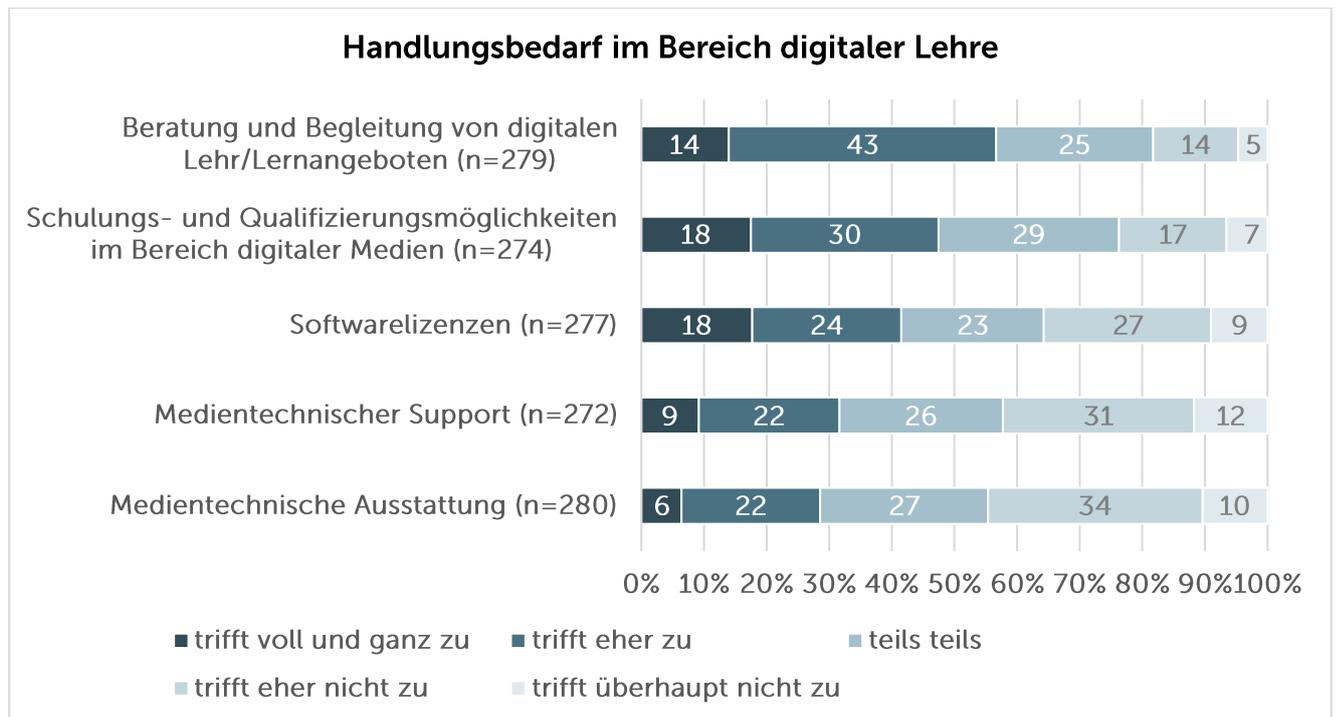


Abbildung 9 - In diesen Bereichen sehe ich in Hinblick auf die Weiterentwicklung und Qualität der digitalen Lehre an der hsg Handlungsbedarf (Studierende)

Annähernd die Hälfte der befragten Studierenden möchte, dass Präsenzlehrveranstaltungen an der hsg Bochum auch zukünftig in einem relevanten Umfang als digitale Lehre angeboten werden (44%). Während knapp ein Viertel der Befragten hier zumindest teilweise zustimmt (23%), bejahen 13% der Studierenden den möglichen Ausbau digitaler Lehrangebote überhaupt nicht.

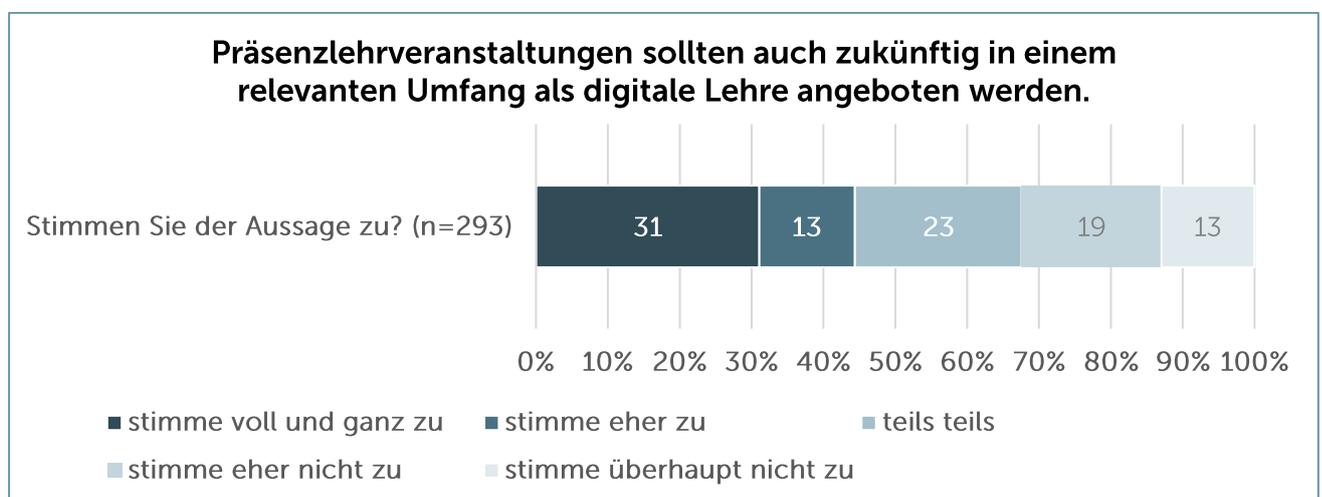


Abbildung 10 - Präsenzlehrveranstaltungen sollten auch zukünftig in einem relevanten Umfang als digitale Lehre angeboten werden (Studierende)

Die befragten Lehrenden sehen im Hinblick auf die Weiterentwicklung der digitalen Lehre an der hsg am häufigsten Handlungsbedarf im Bereich der Schulungs- und Qualifizierungsmöglichkeiten hinsichtlich Medientechnik und –didaktik (68%) [Abbildung 11]. Ungefähr jeder Zweite Lehrende sieht zudem Handlungsbedarf im Bereich von Softwarelizenzen (52%) und bei Unterstützungsangeboten zur Umsetzung digitaler Lehre (46%). Wie die Studierenden sehen auch die befragten Lehrenden der hsg Bochum den geringsten Handlungsbedarf in den Bereichen Medientechnischer Support (30%) und Medientechnische Ausstattung (36%).

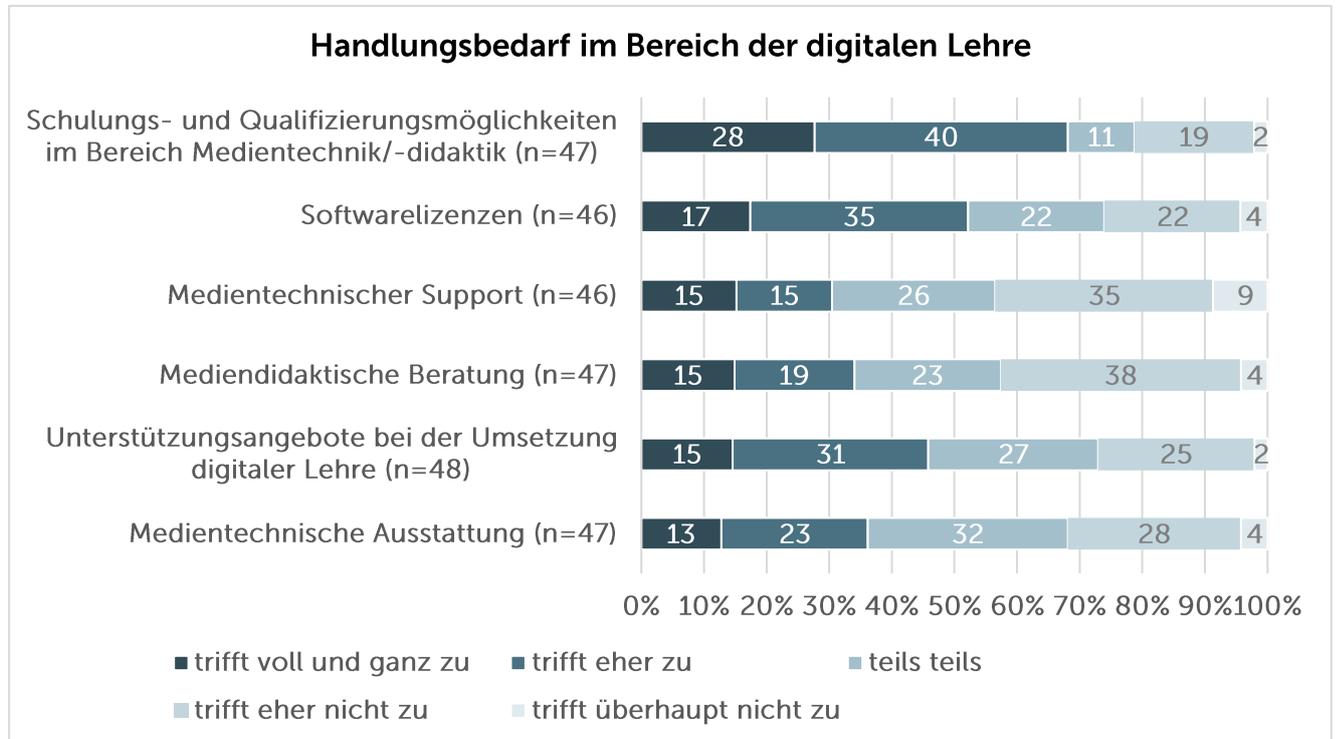


Abbildung 11 - In diesen Bereichen sehe ich in Hinblick auf die Weiterentwicklung und Qualität der digitalen Lehre an der hsg Handlungsbedarf (Lehrende)

Einem zukünftigen Angebot von Lehrveranstaltungen in digitalem Lehrformat stimmen im Falle von Vorlesungen knapp drei Viertel der Lehrenden zu (74%) [Abbildung 12]. Bei Seminaren (39%) und Übungen (24%) ist die Zustimmung für ein Angebot dieser Veranstaltungsformen als digitale Lehrformate unverkennbar geringer. Im Fall von Übungen stimmt gut die Hälfte der befragten Lehrenden einem zukünftigen digitalen Lehrangebot eher nicht (14%) bzw. überhaupt nicht (37%) zu.

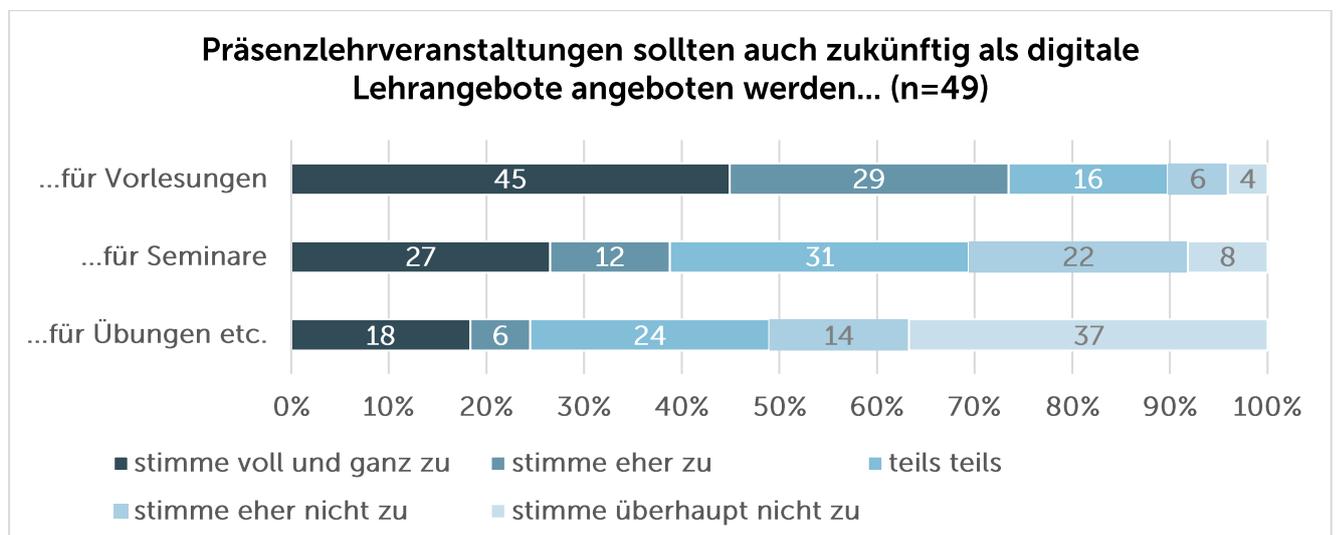


Abbildung 12 - Stimmen Sie den folgenden Aussagen zu? Präsenzlehrveranstaltungen sollten auch zukünftig in einem relevanten Umfang als digitale Lehre angeboten werden. (Lehrende)

# 3 Anhang

## 3.1 Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1 – Home-Learning-Situation ( <i>Studierende</i> )	5
Abbildung 2 - Herausforderungen der Home-Learning-Situation ( <i>Studierende</i> )	6
Abbildung 3 - Bitte beurteilen Sie wie gut Ihnen die Durchführung der Lehre aus dem „Homeoffice“ vor dem Hintergrund der damit verbundenen besonderen Herausforderungen insgesamt gelingt? ( <i>Lehrende</i> )	6
Abbildung 4 – Herausforderungen der Home-Teaching-Situation ( <i>Lehrende</i> )	7
Abbildung 5 - Was sind Ihre allgemeinen Erfahrungen bezüglich der derzeit eingesetzten digitalen Lehr- und Lernformen? ( <i>Studierende</i> )	8
Abbildung 6 - Die folgenden Online-Formate wurden mir im Sommersemester 2020 angeboten ( <i>Studierende</i> )	8
Abbildung 7 - Bitte beurteilen Sie die Rahmenbedingungen der digitalen Lehre in Ihrem Studienprogramm während des SoSe 2020 ( <i>Studierende</i> )	9
Abbildung 8 - Die folgenden Online-Formate wurden von mir im Sommersemester 2020 angeboten ( <i>Lehrende</i> )	9
Abbildung 9 - In diesen Bereichen sehe ich in Hinblick auf die Weiterentwicklung und Qualität der digitalen Lehre an der hsg Handlungsbedarf ( <i>Studierende</i> )	10
Abbildung 10 - Präsenzlehrveranstaltungen sollten auch zukünftig in einem relevanten Umfang als digitale Lehre angeboten werden ( <i>Studierende</i> )	10
Abbildung 11 - In diesen Bereichen sehe ich in Hinblick auf die Weiterentwicklung und Qualität der digitalen Lehre an der hsg Handlungsbedarf ( <i>Lehrende</i> )	11
Abbildung 12 - Stimmen Sie den folgenden Aussagen zu? Präsenzlehrveranstaltungen sollten auch zukünftig in einem relevanten Umfang als digitale Lehre angeboten werden. ( <i>Lehrende</i> )	11

# Impressum

## Herausgeberin

**hsg Bochum · Hochschule für Gesundheit**  
University of Applied Sciences

Gesundheitscampus 6–8  
44801 Bochum

T +49 234 77727-0  
info@hs-gesundheit.de  
www.hs-gesundheit.de

## Autoren

### Präsidium

Bereich Studium und Lehre

Prof. Dr. Sven Dieterich  
Vizepräsident für Studium und Lehre

### Stabsstelle

Qualität in Studium und Lehre

Rüdiger Hoßfeld M.Sc.

Mirko Felchner M.A.

Bochum · September 2020



**hsg Bochum · Hochschule für Gesundheit**  
University of Applied Sciences

Gesundheitscampus 6–8  
44801 Bochum

T +49 234 77727-0  
[info@hs-gesundheit.de](mailto:info@hs-gesundheit.de)  
[www.hs-gesundheit.de](http://www.hs-gesundheit.de)